

Leipziger  
Tage



ziger  
blatt

No. 145. Donnerstags

den 25. May 1815

Einige Nachrichten  
über

Herrn Barton,  
den meisterhaften Darsteller der Panoramen  
von Wien, Prag, Gibraltar und Paris.

Herr Barton, dieser vortreffliche Künstler, wurde im Jahre 1777 in England, zu Hull in der Pöding Yorkshire, geboren. Wenn er auch keine glänzende Erziehung genoss, da sein Vater, als Seesoldat, dem strengen Pflichten seines Dienstes den größten Theil seiner Zeit widmen mußte, so arbeitete sich doch das junge Genie durch alle Hindernisse glücklich hindurch, die sich ihm in den Weg stellten, um seine Neigung zur Malerey aufrecht zu erhalten, die Anfangs mehr von seiner Selbstbildung genähret, als durch Unterricht vorzüglicher Meister unterstützt wurde. Um für seinen Unterhalt zu sorgen, legte er sich frühzeitig schon auf die Decorations- oder Ornamentenmalerey, was

man in London gemeinhin Schiffmalerey nennet, die sich besonders mit den Verzierungen an den Spiegeln beschäftigt, und, als Fabrikarbeit betrachtet, den Künstler eben nicht zu großem Reichthum führen kann.

Ein gütiger Genius wachte jedoch über ihn, ließ ihn mit Parkern in London, den glüklichen Erfinder der Panoramen, bekannt werden, als derselbe eben das Panorama von London malte. Barton, ein junger lebhafter Geist, der schnell auffasste, und gewandt bey seinen Anwendungen war, übersah bald genug die Elemente und Grundpfeiler dieser neuen malerischen Darstellungen, und studierte vorzüglich die Perspektive, worauf hier fast alles ankommt.

Parker hatte eben sein Panorama von London beendiget. Der allgemeine Beyfall, sogar der der strengsten Kunstkenner, krönte sein Werk, und er machte, als er es öffentlich ausstellte, eine treffliche Einnahme, und gewann große Summen damit; denn welcher Einwohner